

Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 22. 11. 1923

|THOMAS MANN

MÜNCHEN, den 22. XI. 23.
POSCHINGERSTR. 1

München

Poschingerstraße

Bekenntnisse des Hochstaplers
Felix Krull

Lieber, verehrter Herr Dr. Schnitzler,
ich bin wahrhaft gerührt durch Ihr gütiges Eingehen auf den »Krull« und danke
5 Ihnen herzlich. Ich weiß nicht, warum ich damals stecken blieb, – vielleicht, weil
der extrem individualistische und unsoziale Charakter des Buches mir nicht zeitge-
mäß schien, vielleicht auch, weil ich das Gefühl hatte, in diesem ersten Teil alles
Wesentliche eigentlich schon gegeben zu haben. Immerhin habe ich den Plan
nie ganz aus den Augen verloren, und wenn ich abgewälzt habe, woran ich jetzt
10 schleppe, findet sich wohl einmal die Laune, das absonderliche Ding zu beenden.
Ich freue mich auf Wien, wohin ich – diesmal wohl mit meiner Frau, die Ihnen
herzlich verehrungsvolle Grüße sendet – Ende des Winters, im März etwa, zu kom-
men hoffe, freue mich auf die Freunde dort und vor Allem auf Sie.
Ihr ergebener

Wien, →Katia Mann

15

Thomas Mann.

O Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, HHI.94.5036.397.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung